

Vortragsreihe Salafismus

Eintritt frei, ohne Anmeldung!

we
focus
on
students

Fachhochschule
Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

VORTRAGSREIHE: SALAFISMUS ALS JUGENDKULTUR

Wir laden Sie herzlich ein !

Der Salafismus, eine erzkonservative theologische Auslegung des Islam, welche einen eng umgrenzten Korpus an Texten wortgenau in die Tat umsetzen möchte und sich im Spannungsfeld zwischen konservativem Islam und politischem Islamismus bewegt, ist mittlerweile in den deutschen Mainstreamdebatten angekommen. Beim Salafismus handelt es sich um eine radikale Gegenposition gesellschaftlichen Mainstreams, von dessen Attraktivität sich nicht nur muslimische Jugendliche angesprochen fühlen. Salafistische Angebote sind im Internet ohne Probleme zu finden und liefern einfache Antworten auf die komplexen Fragen des Lebens rund um Identität, Religion, Moral und Werte.

Die in der Öffentlichkeit geführten Debatten legen ihren Schwerpunkt hauptsächlich auf sicherheitspolitische Interessen. Die »Vortragsreihe Salafismus als Jugendkultur« an der Fachhochschule Dortmund, die in der Zeit vom 22. Oktober bis zum 19. November 2015 stattfindet, wird den Versuch unternehmen, sich dem Thema aus jugendkultureller Sicht zu nähern. Im Zentrum der Vortragsreihe werden in erster Linie folgende Fragen stehen:

Worin liegen die Gründe für das Erstarken einer theologischen Auslegung, die schon seit mehreren Jahrhunderten existiert, aber erst seit etwa zehn Jahren in der deutschen Öffentlichkeit präsent ist?

Wie lässt sich die Dynamik und das stetig steigende Interesse junger Menschen an einer Bewegung erklären, die aufgrund ihrer restriktiven Auslegung im Grunde all die Dinge verbietet, die in der Jugendphase unter der Konnotation »Spaß« verstanden werden ?

22.10.

SALAFISMUS: FUNDAMENTALISTISCHE STRÖMUNGEN UND RADIKALISIERUNGS- PRÄVENTION

Salafistische Gruppierungen haben in den letzten Jahren die Diskussionen über den Islam in Deutschland stark geprägt. Trotz der religionspädagogischen und integrationspolitischen Relevanz fehlen weitgehend Erfahrungen mit Präventionsmaßnahmen gegen diese Strömung. Vor diesem Hintergrund verfolgt der vorliegende Vortrag das Ziel, einen kleinen Überblick über die historischen Wurzeln und die politisch-theologischen Ideologien dieser fundamentalistischen Bewegungen zu geben. Als zweiter Themen schwerpunkt werden spezifische Präventionsmaßnahmen für die Jugend- und Gemeindearbeit vorgestellt und kritisch eingeordnet.

Referent:

Dr. Michael Kiefer,
Universität Osnabrück

Termin:

22.10.2015, 18.00 – 20.00 Uhr

Eröffnung und Grußwort:

Prof. Dr. Wilhelm Schwick,
Rektor der FH Dortmund

Moderation:

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Veranstaltungsort:

Fachhochschule Dortmund, Fachbereich
Angewandte Sozialwissenschaften,
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund,
Raum -1.01, Eingang Anbau

SALAFISMUS ALS JUGENDKULTURELLE PROVOKATION.

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani beschreibt den Salafismus in Deutschland als einen provokativen Gegenentwurf zum gesellschaftlichen Mainstream und einer enormen Komplexitätsreduktion in Bezug auf das Leben in modernen Gesellschaften. Beim Salafismus handelt es sich um eine Subkultur, welche in ihrer radikalen Auslegung eine in der Jugendphase innewohnende Funktion erfüllt: dem Grundbedürfnis nach Provokation. Diese These wird Prof. Dr. El-Mafaalani in seinem Vortrag vertiefen.

Referent:

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani,
Fachhochschule Münster

Termin:

29.10.2015, 18.00 – 20.00 Uhr

Eröffnung und Grußwort:

Prof. Dr. Helmut Hachul,
Prorektor für Studium,
Lehre und Internationales

Moderation:

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Veranstaltungsort:

Fachhochschule Dortmund,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften,
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund,
Raum -1.01, Eingang Anbau

29.10.

05.11.

ZUM TÖTEN BEREIT – WARUM DEUTSCHE JUGENDLICHE IN DEN DSCHIHAD ZIEHEN

»Wir sehen uns im Paradies«, schrieben die fünfzehnjährige Sabina und ihre Freundin Samra an ihre Eltern, bevor sie spurlos nach Syrien verschwanden. Ahmed C. ist in Ennepetal geboren und liebte Fußball – bevor er sich als Selbstmordattentäter in Bagdad in die Luft sprengte. Über fünfhundertfünfzig deutsche Dschihadisten, der jüngste von ihnen dreizehn Jahre alt, sind bislang in Richtung Kriegsgebiet ausgereist. Lamyia Kaddor kennt persönlich mehrere junge Menschen, die auf der Suche nach Anerkennung und Akzeptanz der Dschihad-Romantik verfallen sind. Sie berichtet von einer orientierungslosen Generation und erklärt, was getan werden kann, um die Radikalisierung unserer Kinder zu stoppen.

Referentin:

Lamyia Kaddor

Termin:

05.11.2015, 18.00 – 20.00 Uhr

Eröffnung und Grußwort:

Prof. Dr. Andrea Kienle,
Prorektorin für Forschung,
Entwicklung und Transfer

Moderation:

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Veranstaltungsort:

Fachhochschule Dortmund,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften,
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund,
Raum -1.01, Eingang Anbau

SALAFISTISCHE UND JIHADISTISCHE SZENEN IN DEUTSCHLAND – ANZIEHUNGSKRAFT, REKRUTIERUNG, AKTEURE

Die heterogene salafistische Szene in Deutschland wächst rasant. Was macht salafistische Deutungsmuster so attraktiv für manche Jugendliche in Deutschland? Aus welchem Umfeld kommt der Zulauf? Was bedeutet das für die Präventionsarbeit und die Arbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden generell?

Referentin:

Claudia Dantschke

Termin:

19.11.2015, 18.00 – 20.00 Uhr

Eröffnung und Grußwort:

Prof. Dr. Marcel Hunecke, Prodekan,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Moderation:

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Veranstaltungsort:

Fachhochschule Dortmund,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften,
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund,
Raum -1.01, Eingang Anbau

19.11.

Rheinlanddamm B1/A40 Richtung Dortmund



Der Veranstaltungsort



Fachhochschule Dortmund,
Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Raum -1.01, Eingang Anbau

Emil-Figge-Straße 44,
44227 Dortmund

Mit freundlicher Unterstützung
folgender Kooperationspartner:

Stadt Dortmund
Jugendamt

